



Newsletter vom 22.03.2024

## Liebe Schulgemeinschaft,

der **Osterhase war da** und die Ferien beginnen heute Nachmittag. Unsere SMV hat in der großen Pause lauter kleine Osterüberraschung auf den Pausenhöfen versteckt (siehe Foto) und damit für viel Freude gesorgt. DANKE für euer Engagement.

Es waren sehr anstrengende Wochen, obwohl gerade mal fünf Wochen vergangen sind, seit wir aus den Faschingsferien zurückgekommen sind. Wahrscheinlich ist es die Kürze der Zeit, die die Wochen so anstrengend machten. Es wurden viele Klassenarbeiten und Klausuren geschrieben, es fanden viele großartige aber auch anstrengende außerunterrichtliche Veranstaltungen statt, die auch sehr aufwendig in der Vorbereitung waren, der Tag der offenen Tür, das Kulturcafé, Elternabende, erste Abiturprüfungen, ein Teil der Klassenstufe 9 war mit Herrn Hügel und Frau Umminger-Veith in Valdahon, es fanden viele Workshops statt.... dazu kommen die normalen und auch die außergewöhnlichen Konflikte. Wir konnten

viel erleben, waren aber auch stark gefordert.

Einen Konfliktherd haben wir letztes Wochenende angesprochen. Wir freuen uns alle sehr, dass wir auf den "Brandbrief" zu rassistischen und menschenverachtenden Vorfällen nur positive Reaktionen bekommen haben. Wir wurden aber auch - zurecht - darauf hingewiesen, dass wir die Thematik nicht genug im Unterricht und mit unserer Schülerschaft besprochen haben. Das wollen wir ändern. Es gibt das bundesweite Netzwerk **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**. Es gab schon vor einigen Jahren hier am SGM die Bestrebung, mitzumachen, doch wie so vieles ging das durch Corona unter. Das Netzwerk erklärt sich wie folgt: "Kinder und Jugendliche sind im Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* aktiv, weil es sie stört, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder gar körperlich bedroht werden." Aber es geht nicht "nur" um die Schülerschaft, es geht nur, wenn alle Schulmitglieder an einem Strang ziehen. "*Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Schüler\*innen und Pädagog\*innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten. [...] Und wer sind nun diese "Schulmitglieder"? "Na, alle Menschen, die an einer Schule lernen, lehren oder arbeiten. Schließlich prägen sie alle, wenn auch auf unterschiedliche Weise, die Stimmung im Schulalltag und bestimmen gemeinsam, ob ein offenes Schulklima gelebt wird, in dem sich alle wohlfühlen und ob an der Schule jede Form von Gewalt und Diskriminierung geächtet wird. Daran wirken alle mit. Deshalb sprechen wir die Schüler\*innen, die Lehrer\*innen, die Sozialpädagog\*innen, die Hausmeisterin oder den Hausmeister, die Mitglieder der Schulleitung und andere Personengruppen an dieser Stelle nicht einzeln an, sondern eben als Schulmitglieder." (Quelle: [www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)).

Wir am SGM haben zusätzlich die Eltern mit ins Boot geholt und wollen diesen Weg auch weitergehen. Viele unserer Lehrkräfte kennen das oben beschriebene Netzwerk. Ich habe gestern unser Schülersprecherteam und unsere SMV-Lehrkräfte auf dieses Projekt aufmerksam gemacht und unterstütze jene, die sich engagieren möchten mit allen Mitteln. Vielleicht schaffen wir es, uns dazu selbst zu verpflichten. "Die Bezeichnung deiner Schule als *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* [ist kein Zertifikat, das man verliehen bekommt]. Sie zeigt das an, was tatsächlich stimmt. Das Logo an der Schulwand bedeutet: An dieser Schule erklärten mindestens 70 Prozent der Schulmitglieder in einer geheimen Abstimmung, „ich werde mich aktiv gegen Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, einsetzen.“ Sie erklärten damit auch: Wenn es zu Gewalt und Diskriminierungen an ihrer Schule kommt, dann werden sie nicht wegschauen und schulterzuckend vorbeigehen, sondern sich aktiv mit der Situation auseinandersetzen." Das wäre doch was.

Und nun - nun werden wir die Osterferien genießen, die Christen unter uns begehen Osterfest - es ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr, unsere muslimischen Schulmitglieder feiern noch Ramadan. Die **Osterbräuche** verknüpfen Traditionen vom heidnischen Frühlingsfest, der christlichen Feier der Auferstehung Christi und dem jüdischen Pessach Fest, das dieses Jahr Ende April gefeiert wird. Die kommenden Tage sind und waren für viele Menschen heilige Tage. Manche beteiligen sich vielleicht bei den Ostermärschen und hoffen

auf Friedern und wieder andere essen einfach gerne Schokoladenosterhasen und bunte Ostereier. **Wichtig ist, dass unser Miteinander respektvoll und wertschätzend bleibt.**

Egal zu welcher Gruppe Sie sich zählen, habt alle schöne und vor allem friedliche Tage im Kreise der Familie oder der Freundschaft.

Ihre Henriette Dieterle